

Windows 10 kennenlernen

Die neuen Funktionen von Windows 10 unter die Lupe nehmen

Passt Ihre Rechnerkonfiguration zu Windows 10?

Welche Variante von Windows 10 passt zu Ihnen?

Kapitel 1

Was genau ist Windows 10?

Auf die eine oder andere Weise haben Sie wahrscheinlich schon von Windows gehört: die Symbole, Fenster und Mauszeiger, die Sie begrüßen, wenn Sie Ihren Computer einschalten. Die meisten neuen Computer werden bereits mit einem vorinstallierten Windows angeboten – und so werden Sie von Windows gleich fröhlich begrüßt, wenn Sie den Computer zum ersten Mal einschalten.

Dieses Kapitel soll Ihnen näherbringen, warum Sie Windows brauchen, und es stellt Ihnen Microsofts neueste Windows-Versionen vor, Windows 10. Es zeigt auf, wodurch sich Windows 10 von den früheren Windows-Versionen unterscheidet und warum sich Windows 10 laufend verändert.

Was ist Windows und warum benutzen Sie es?

Windows, das von der Firma Microsoft entwickelt und vertrieben wird, ist eigentlich kein Programm – etwas, womit man Seminararbeiten schreiben oder womit man verärgerte E-Mails an Versandhändler schicken kann. Nein, Windows kann man getrost als *Betriebssystem* bezeichnen. Denn Windows steuert und beeinflusst, wie Sie mit Ihrem Computer arbeiten. Es existiert sage und schreibe seit dem Jahr 1985 und seine neueste Version heißt Windows 10 (siehe Abbildung 1.1).

Windows bezieht seinen Namen von all den netten kleinen Fenstern, die es auf Ihrem Bildschirm anordnet, denn *Windows* ist der englische Begriff für »Fenster« in der Mehrzahl. Jedes Fenster zeigt bestimmte Informationen an, zum Beispiel ein Bild oder ein Programm, das gerade abläuft. Sie können mehrere Fenster gleichzeitig auf dem Bildschirm geöffnet

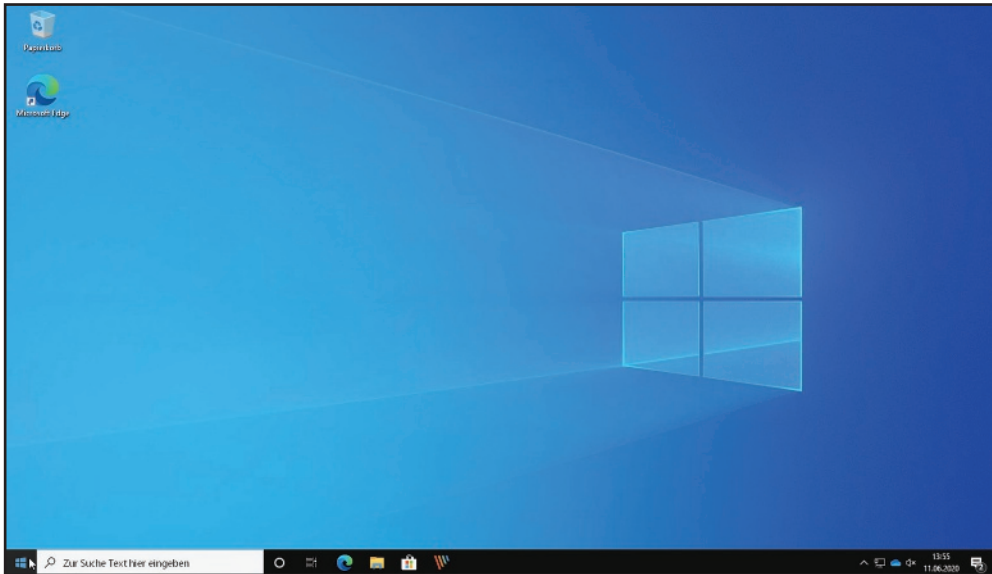


Abbildung 1.1: Windows 10 sieht mehr oder weniger so aus.

lassen und von Fenster zu Fenster springen, um verschiedene Programme zu besuchen. Sie können auch ein Fenster so vergrößern, dass es den ganzen Bildschirm ausfüllt.

Wenn Sie den Computer starten, macht sich Windows auf dem Bildschirm breit und überwacht alle laufenden Programme. Wenn alles gut funktioniert, bekommen Sie von Windows gar nicht viel mit, sondern sind einfach nur in Ihre Arbeit vertieft. Wenn es schlecht läuft, werden Sie sich sicherlich ob der einen oder anderen unverständlichen Fehlermeldung die Haare raufen.

Windows ist also dazu da, Ihren Computer zu steuern und Ihre Programme in Schach zu halten. Aber daneben bietet Windows auch eine ganze Reihe kostenloser Programme an – in Windows 10 heißen sie *Apps*, was so viel wie »Application« bedeutet, was wiederum in der Übersetzung »Anwendung« oder »Programm« heißt. »App« klingt cool, also verwenden Sie diesen Begriff, wo immer es geht. Sie können mit diesen Progrämmchen, äh mit diesen Apps, die unterschiedlichsten Dinge bewerkstelligen: Briefe schreiben und drucken, das Internet durchsuchen, Musik abspielen, Fotos verschicken und vieles mehr.

Und warum benutzen Sie Windows? Wie die meisten anderen Menschen haben Sie wahrscheinlich gar keine andere Wahl. Wenn Sie sich nach Juli 2015 einen neuen Rechner gekauft haben – egal ob PC, Notebook oder Tablet –, ist da einfach Windows 10 drauf, ob Sie wollen oder nicht. Ein paar Menschen fliehen vor Windows, indem sie Apple-Computer kaufen (das sind diese gut aussehenden, aber nicht gerade preiswerten Computer). Die Wahrscheinlichkeit ist aber extrem hoch, dass Sie, Ihre Nachbarn, Ihre Vorgesetzten, Ihre Kinder in der Schule und Millionen Menschen auf der ganzen Welt mit Windows arbeiten.

Werbung und Funktionen auseinanderhalten

Microsoft mag Ihnen Windows als einen hilfreichen Begleiter ans Herz gelegt haben, der nur Ihr Bestes im Sinn hat, doch das ist nicht wirklich wahr. Denn Windows ist in erster Linie den Interessen von Microsoft verpflichtet.

Microsoft verwendet Windows auch, um seine eigenen Produkte und Dienste an den Mann oder an die Frau zu bringen. So präsentiert Microsoft Edge, das ist der neue Webbrowser von Windows, nach dem Start stolz die Microsoft-eigenen Websites. Die Favoritenleiste des Browsers, in der Sie normalerweise Ihre bevorzugten Webziele bereitlegen, ist mit Microsoft-Websites überfüllt.

Und in Windows 10 gibt es in jedem Ordner einen Link auf OneDrive, den Microsoft-eigenen Speicherdienst in der Cloud. Eine ganz nette Sache. Was Sie aber nicht erfahren, ist die Tatsache, dass Microsoft Sie sofort zur Kasse bittet, wenn Sie Ihr Speicherlimit überschreiten.

Werbung für Apps kann auch im Startmenü und auf dem Windows-Sperrbildschirm angezeigt werden. Das ist der Bildschirm, der immer dann angezeigt wird, wenn Sie mal länger abwesend waren.

Die Karten-App verwendet das Kartenmodul der Microsoft-Suchmaschine Bing.

Microsoft möchte auch gerne, dass Sie anfangen, *Apps* statt herkömmlicher Programme zu kaufen. Denn diese Käufe werden ausschließlich über den Microsoft Store abgewickelt. Und davon profitiert natürlich Microsoft.

Windows steuert also nicht nur Ihren Computer, sondern fungiert auch als eine riesige Werbetrommel im Dienste von Microsoft. Behandeln Sie die eingebauten Werbeinformationen wie das Klopfen eines Vertreters an Ihrer Tür.



- ✓ Windows 10 und seine Apps können nahezu überall laufen: auf PCs, Notebooks, Tablets oder Spielekonsolen. Und da kommt sicher noch mehr dazu. Genau deshalb gibt es in Windows 10 so viele große Schaltflächen, damit man sie auf dem Touchscreen besser mit den Fingern treffen kann. Mit Windows 10 können auch *Apps* ausgeführt werden, kleine Programme, die in der Regel auf Smartphones und Tablets zu finden sind.
- ✓ Und um auch wirklich jeden zu verwirren, hat Microsoft nie eine Version 9 von Windows auf den Markt gebracht, sondern ist einfach von Windows 8.1 zu Windows 10 gesprungen.
- ✓ Und hurra! Das beliebte Startmenü, das viele von uns so schmerzlich in Windows 8 und Windows 8.1 vermisst haben, ist wieder da. Microsoft hat seit der ersten Veröffentlichung von Windows 10 weiter daran gebastelt. Jetzt ist es noch etwas einfacher zu bedienen. (In Kapitel 2 erfahren Sie, wie Sie es an Ihre Wünsche anpassen können.)

Was ist neu in Windows 10?

Windows 10 läuft auf Notebooks, Desktoprechnern (siehe Abbildung 1.1), aber auch auf Tablet-PCs (siehe Abbildung 1.2).

Windows 10 läuft sogar auf Ihrem Fernseher, und zwar mithilfe der Microsoft-Spielekonsolle Xbox One. Interessant ist, dass Windows 10 auf allen Geräten quasi identisch funktioniert. Das bringt einen Vorteil: Sie können die sogenannten universellen Apps auf Windows-10-Tablets, -Notebooks, -PCs und auf der Xbox One einsetzen.



Abgesehen davon, dass Windows 10 auf jedem Gerät einsetzbar ist, kann ich Ihnen von folgenden Neuerungen berichten:

- ✓ **Die Schaltfläche START und das Startmenü:** In Windows 8 wie vom Erdboden verschluckt und in Windows 8.1 halbherzig integriert, kehren die Schaltfläche START und das Startmenü im Triumphzug in die Taskleiste von Windows 10 zurück. Das wiederauferstandene Startmenü enthält eine Reihe von Symbolen und ziemlich großen Kacheln, mit denen Sie per Fingerdruck die entsprechenden Apps starten können.
- ✓ **Apps auf dem Desktop:** Apps, diese kleinen Programme aus der Welt der Smartphones und Tablets, nahmen in Windows 8 und Windows 8.1 rücksichtslos den gesamten Bildschirm in Anspruch. In Windows 10 dürfen Sie entscheiden, ob eine App den Bildschirm ausfüllt oder in einem Desktopfenster läuft.
- ✓ **Cortana:** Das ist der digitale Assistent in Windows 10. Ich glaube, es ist eine »Sie«. Sie unterstützt Sie in Ihrem Computeralltag, findet verloren

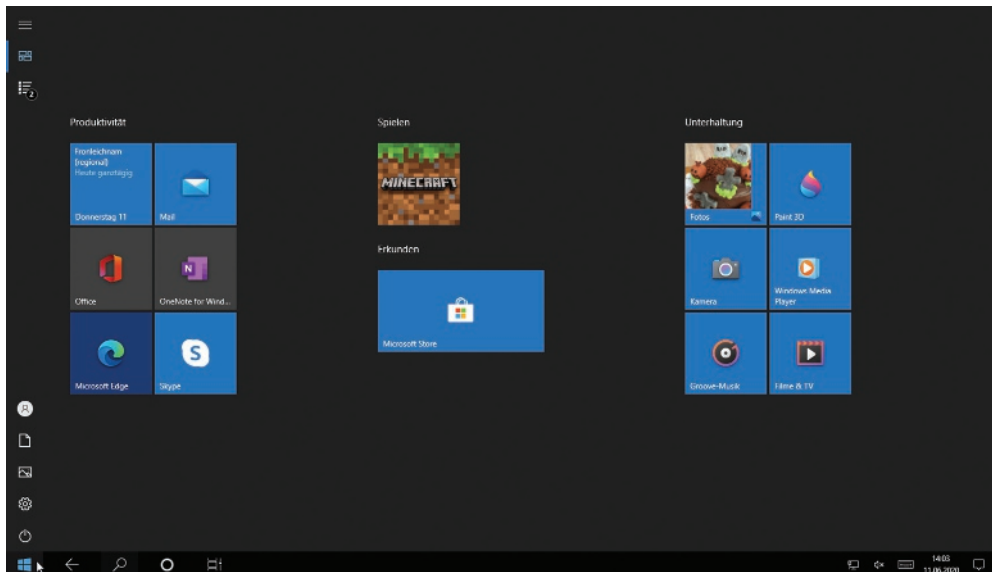


Abbildung 1.2: Windows 10 läuft und läuft ... auch auf Tablet-PCs.

gegangene Dateien, füllt Ihren Kalender mit Terminen und holt Ihnen jede Info aus dem Internet. Microsoft hat Cortana vor Kurzem aus dem Suchfeld in der Taskleiste verbannt. Es ist gut möglich, dass Cortana irgendwann gänzlich aus Windows 10 verschwindet. Wie Sie auf Informationssuche gehen, erfahren Sie in Kapitel 7.

- ✓ **OneDrive:** Microsofts Speicherdienst in der Cloud hat seinen festen Platz in Windows 10. OneDrive überlässt es Ihnen, welche Dateien und Ordner nur auf OneDrive, das heißt auf den Computern von Microsoft, gespeichert und welche sowohl in der Cloud als auch auf Ihrem Rechner abgelegt werden sollen. Sie können das von dem verfügbaren Speicherplatz auf Ihrem Computer abhängig machen.
- ✓ **Noch mehr Apps:** Die Regale des Microsoft Store wurden weiter aufgefüllt und die Angebotspalette vergrößert.
- ✓ **Mehrere Desktops:** Unter Windows 10 können Sie mehrere Desktops einrichten, zwischen denen Sie per Mausklick oder Fingertippen hin und her wechseln können. Sie können sich zum Beispiel einen Desktop für Ihre Arbeit einrichten und einen zweiten für Spaß und Spiel. Sie können dieses Feature aber auch komplett ignorieren.
- ✓ **Windows Hello:** Das Ende der langen und lästigen Kennwörter. Mit dieser neuen Anmeldefunktion können Sie auf Ihren Computer zugreifen, ohne ein Kennwort einzugeben. Mit dem passenden Fingerabdruckleser oder der richtigen Kamera können Sie sich automatisch per Gesichts-, Iris- oder Fingerabdruckerkennung anmelden. Sogar bestimmte Websites unterstützen diese Funktion und erlauben eine Anmeldung ohne Benutzername und Kennwort.
- ✓ **Windows Ink:** Mit einem speziellen Stift können Sie auf dem Bildschirm Ihres Tablet-PC schreiben. Garnieren Sie zum Beispiel die Karten-App, den Browser Microsoft Edge oder die Office-Programme mit handschriftlichen Notizen oder Zeichnungen.
- ✓ **Windows Zeitachse:** Mit dieser neuen Funktion sehen Sie, welche Apps, Programme und Websites Sie in den letzten Tagen benutzt beziehungsweise besucht haben. Ein kleiner Blick in die Vergangenheit.
- ✓ **Ihr Smartphone:** Mithilfe der App »Ihr Smartphone« lesen Sie auf Ihrem Smartphone eingehende Textnachrichten direkt auf Ihrem Desktop-Computer und können bequem über die PC-Tastatur darauf antworten. Außerdem können Sie sich die letzten Schnappschüsse Ihres Handys auf Ihrem Computer anschauen. Behalten Sie diese App im Auge, denn Microsoft hat noch weitere Pläne damit. In Kapitel 17 erfahren Sie mehr über diese App.

Im Unterschied zu Windows 8 und Windows 8.1 wirkt Windows 10 nicht mehr wie ein Betriebssystem, das zwei verschiedene Welten in sich vereinen will. Es ist »erwachsen« geworden und zeigt sich als Einheit, die mit Tablets und mit PCs gleichermaßen umgehen kann.



Im ersten Jahr nach seinem Erscheinen konnten Sie Ihren Rechner völlig kostenlos auf Windows 10 aktualisieren, wenn auf Ihrem Rechner bisher Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 gelaufen ist. Das Upgrade ist zwar nicht mehr umsonst, es bleiben aber trotzdem Dateien, Apps und Programme an Ort und Stelle. Besitzer älterer PCs können auch auf Windows 10 upgraden, allerdings werden dabei alle Dateien und Programme entfernt. Sie müssen sie alle mühsam über ein Backup erneut einrichten. (Wenn Ihr alter Rechner eine Schnecke ist, wird er auch unter Windows 10 eine Schnecke bleiben. Sie sind dann wahrscheinlich besser beraten, wenn Sie einen neuen PC mit bereits installiertem Windows 10 kaufen.)



Windows 10 gibt es nicht länger als Windows-RT-Version. Sollten Sie ein Windows-RT-Tablet besitzen, wie Surface RT oder Surface 2, können Sie nicht auf Windows 10 upgraden.

Eine kleine Zusammenfassung für Windows-7-Upgrader

Die sturen Windows-7-Benutzer, die nicht zu Windows 8 und Windows 8.1 gewechselt sind, haben sich viel Trubel erspart. Aber diese beiden nicht so erfolgreichen Windows-Versionen haben Windows 10 stark geprägt. Daher hier eine kleine Zusammenfassung, damit Sie Windows 10 etwas besser verstehen:

Über Jahre musste Microsoft hilflos mit ansehen, wie Massen von Menschen iPhones, iPads und Apps (kleine, einfache Programme für leichtgewichtige Touchscreen-Aufgaben) kauften.

Um mithalten zu können, entwickelte Microsoft Windows 8 für Touchscreen-Tablets und kam damit 2012 auf den Markt. Wie die Konkurrenz bot nun auch Windows 8 einen Bildschirm voll mit berührbaren, bunten Kacheln an, hinter denen die Apps standen.

Sogar der Desktop wurde zu einer App, einer winzigen Kachel auf dem Bildschirm. Aber sobald er gestartet wurde, merkte man schnell, dass die Schaltfläche **START** und das Startmenü fehlten. Microsoft erwartete allen Ernstes, dass die Benutzer zur mit Kacheln gefüllten Startseite zurückkehrten, um dort die Desktop-Programme zu starten.

Die meisten Desktopbenutzer hassten Windows 8. Und da nur wenige Leute Windows-8-Tablets kauften, war Windows 8 nicht wirklich erfolgreich. In Windows 8.1 versuchte man, es etwas besser zu machen. Aber das war nicht genug.

In Windows 10 halten die Schaltfläche **START** und das Startmenü wieder Einzug. Damit möchte Microsoft alle Desktopfreunde versöhnen. Und um die Tablet-Fraktion nicht zu verschrecken, füllt das Startmenü auf Wunsch den gesamten Bildschirm aus, was eine Bedienung per Fingerdruck erleichtert.

Damit nicht genug. Windows 10 ist klug genug, um seine »Gestalt« dem Gerät anzupassen, auf dem es installiert ist. Auf einem Tablet präsentiert sich Windows 10 mit einem kachelgefüllten Startmenü, das den gesamten Bildschirm ausfüllt. Die Kacheln sind so angeordnet, dass auch Benutzer mit dickeren Fingern kein Problem haben, sie

zu treffen. Auf Desktop-PCs zeigt sich Windows 10 im traditionellen Desktopkleid mit START-Schaltfläche und Startmenü. Das Menü bleibt klein, was für beherzte Mausclicks auch völlig ausreichend ist.

Mit Windows 10, so hofft Microsoft, werden beide Nutzerwelten bedient, sowohl die Desktoptraditionalisten als auch die Tablet-Benutzer.

Was ist nun wirklich dran an Windows 10?

Heutzutage fallen die meisten Anwender in eine von zwei Kategorien – die Macher und die Konsumenten. Die *Macher* schreiben Dokumente, senden E-Mails, bereiten die Einkommensteuer vor, aktualisieren Blogs, bearbeiten Videos oder tun sonst was, was ihr Chef gerade von ihnen will.

Die *Konsumenten* sind meist nicht am Desktoprechner zu finden. Sie ziehen unterwegs ihr Smartphone aus der Hosentasche oder ihr Tablet aus dem Rucksack, um E-Mails zu lesen, Videos anzuschauen, Musik zu hören oder im Web zu browsen.

Das Problem liegt auf der Hand. Desktop-PCs, Handys und Tablets funktionieren verschieden – unterschiedlich große Bildschirme sowie andere Programme und Befehle. Was gut mit den Fingern funktioniert, klappt nicht unbedingt auch gut mit Maus und Tastatur. Der Austausch von Dateien unter den verschiedenen Gerätschaften kann zum Albtraum werden.

Das Ziel von Windows 10 ist es, diese Probleme zu beseitigen. Ein einziges Betriebssystem funktioniert, egal auf welchem Gerät. So macht es sowohl Macher als auch Konsumenten glücklich. Und wie schafft Windows 10 das? Es stellt zwei verschiedene Modi zur Verfügung:

- ✓ **Tabletmodus:** Für die Informationskonsumenten, die mit Touchscreen-Tablets unterwegs sind, füllt Windows 10 den ganzen Bildschirm mit großen, bunten Kacheln, deren Inhalte ständig aktualisiert werden, damit Sie stets über die neuesten Aktienkurse, die zuletzt eingetroffenen E-Mails, wichtige Facebook-Neuheiten und sonstigen Kram informiert sind. Und diese Informationen (siehe auch Abbildung 1.2) werden einfach angezeigt, ohne dass Sie auch nur einen Finger krumm machen müssen. »Finger« ist übrigens genau das richtige Stichwort. Am besten lässt sich das bildschirmfüllende Startmenü mit den Fingern bearbeiten, was wiederum einen Touchscreen-Bildschirm oder einen Tablet-PC voraussetzt.
- ✓ **Desktopmodus:** Und wo bleiben die Macher? Wem es um das wirkliche Arbeiten geht, der findet sein Paradies auf dem traditionellen Windows-Desktop mit seinen leistungsstarken und detaillierten Menüs.

Die einen schätzen es, die Bequemlichkeiten aus beiden Welten zur Verfügung zu haben, zum Beispiel mit einem Touchscreen-Notebook oder mit einem Tablet mit Dockingstation, an die im Handumdrehen Maus und Tastatur angeschlossen werden können. Die anderen finden, dass die beiden Welten einfach nicht zusammenpassen.

- ✓ Wenn Sie die anfängliche Verwirrung überstehen, kann Ihnen Windows 10 wirklich das Beste aus beiden Welten bieten: Wenden Sie sich vertrauensvoll an das bildschirmfüllende Startmenü, wenn Sie unterwegs schnell etwas nachschauen möchten. Und wechseln Sie zu Hause zum Desktop, wenn Sie vorhaben, mit traditionellen Windows-Programmen echte Arbeit zu verrichten.
- ✓ Wenn Sie vor einem Desktop-PC sitzen, sollte Windows 10 automatisch mit dem Desktop starten. Wenn Sie mit einem Tablet-PC arbeiten, sollte Windows 10 Ihnen sein bildschirmfüllendes Startmenü präsentieren.
-  ✓ Öffnet Windows 10 nicht automatisch den gewünschten Modus, klicken Sie unten in der Taskleiste auf die Schaltfläche INFO-CENTER (sieht aus wie das Symbol hier am Rand) und schalten Sie im gleichnamigen Fenster in den Tabletmodus um. Ihr Startmenü sollte nun wieder in der gewünschten Größe erscheinen.
- ✓ Die Spielekonsole von Microsoft Xbox One läuft im Tabletmodus. Der Spielecontroller übernimmt die Rolle Ihres Fingers. Das heißt, Sie drücken die Pfeiltasten des Controllers und können so von Kachel zu Kachel wechseln.
- ✓ In Kapitel 2 erfahren Sie mehr über das Startmenü. Und in Kapitel 3 erkläre ich Ihnen alles, was Sie über den Windows-Desktop wissen müssen.

Warum verändert sich Windows 10 ständig?

Microsoft selbst bezeichnet Windows 10 gern als *Service*, also als Dienst, und nicht als Betriebssystem. Wie jeder andere Dienst wird auch dieser laufend aktualisiert. Alle ein bis zwei Monate verändert Microsoft Windows 10 ein bisschen. Andere Änderungen nimmt Microsoft häufiger vor: Ihre Apps beispielsweise erhalten meist wöchentlich ein Update, manche sogar täglich.

Alle halbe Jahre kommen die Änderungen in geballter Form. Sie haben möglicherweise schon einmal von dem sogenannten *Anniversary Update* gehört, das Mitte 2016 herauskam, oder von dem *Creator's Update* aus dem Jahr 2017. Ein weiteres großes Update wurde im Frühjahr 2020 veröffentlicht und verpasste Windows 10 wieder eine Runderneuerung.

In der Regel bemerken Sie die Veränderungen gar nicht. Meistens werden einfach zig nervige, kleine Fehler behoben, damit Windows 10 rundläuft.

Sie müssen sich nicht in den Tiefen des Internets auf die Suche nach den Updates machen. Microsoft versorgt Ihren Computer automatisch über das Programm *Windows Update* mit den neuesten Aktualisierungen.

Ihre Apps bleiben über die Updates im Microsoft Store immer auf dem neuesten Stand. Darum hat sich zum Beispiel die Musik-App auch von ganz allein in *Groove-Musik* umbenannt und Ihre Bilder in der Fotos-App ließen sich auf einmal auch nach Ordnern durchsuchen und Sie konnten eine Diashow erstellen.

Erschrecken Sie also nicht, wenn sich ab und zu etwas bei Windows 10 ändert. Microsoft ändert Ihr Betriebssystem am laufenden Band und das ist auch in Ordnung.

Läuft Windows 10 auf Ihrem Computer?

Wenn Sie Ihren Computer auf Windows 10 aktualisieren wollen, wird er sich wahrscheinlich nicht beklagen. Windows 10 läuft in der Regel auf jedem Computer, auf dem aktuell Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 installiert ist.



Sollten Sie einen Technikfreak in Ihrer Familie haben, lassen Sie sich doch von ihm Tabelle 1.1 übersetzen. Sie enthält die Windows-10-Hardwareanforderungen.

Frei übersetzt bedeutet Tabelle 1.1, dass quasi jeder Rechner, der in den letzten fünf Jahren gekauft wurde, auf Windows 10 aktualisiert werden kann.

Nahezu alle Programme, die unter Windows Vista, Windows 7, Windows 8 und Windows 8.1 laufen, funktionieren auch unter Windows 10. Selbst ein paar Windows-XP-Programme sind mit von der Partie. Bei einigen älteren Programmen, darunter auch ältere Spiele, kann es Schwierigkeiten geben. Vorsicht ist bei Virenschutz-, Firewall- und sonstigen Sicherheitsprogrammen geboten. Hier sollten Sie sich an den Hersteller wenden und nach einer für Windows 10 aktualisierten Version fragen.



Oh, Sie wissen gar nicht, welche Windows-Version auf Ihrem Rechner installiert ist? Wenn Sie links unten auf die Schaltfläche **START** klicken und ein Startmenü erscheint, klicken Sie dort mit der rechten Maustaste auf den Eintrag **EXPLORER** oder **COMPUTER**. Wählen Sie dann im angezeigten Kontextmenü den Befehl **EIGENSCHAFTEN**. Und schon sehen Sie ein Fenster, in dem die auf Ihrem Rechner installierte Windows-Version angezeigt wird.

Wenn Sie keine **START**-Schaltfläche finden können, läuft auf Ihrem Rechner definitiv Windows 8. Wenn nach dem Klicken auf die Schaltfläche **START** die Startseite mit den bunten Kacheln zu sehen ist, ist klar, dass auf Ihrem Rechner Windows 8.1 installiert ist.

Hardware	x86 (32 Bit)	x86 (64 Bit)
Prozessor	1 GHz oder schneller	1 GHz oder schneller
Arbeitsspeicher (RAM)	mindestens 1 GB	mindestens 2 GB
Grafikkarte	DirectX-9-Grafikkarte mit WDDM-Treiber	DirectX-9-Grafikkarte mit WDDM-Treiber
Freier Festplattenspeicher	Mindestens 16 GB	Mindestens 20 GB
Firmware	Unified Extensible Firmware Interface (UEFI) 2.3.1, Secure Boot muss aktiviert sein	Unified Extensible Firmware Interface (UEFI) 2.3.1, Secure Boot muss aktiviert sein

Tabelle 1.1: Die Hardwareanforderungen von Windows 10

Zu guter Letzt: Wenn durch Rechtsklick auf die Schaltfläche START ein großes Kontextmenü erscheint, läuft bei Ihnen bereits Windows 10. Wählen Sie den Eintrag SYSTEM. Das Fenster INFO öffnet sich und zeigt Ihnen Ihre installierte Version von Windows 10 im Abschnitt GERÄTESPEZIFIKATION.

Die verschiedenen Varianten von Windows 10



Es gibt verschiedene Versionen von Windows 10. Wahrscheinlich interessiert Sie einzig und allein die so treffend als »Home« bezeichnete Version. Für kleine Unternehmen dürfte die Version »Windows 10 Pro« und für große Firmen die Version »Windows 10 Enterprise« interessant sein.



Hier eine Anleitung, damit Sie die für Sie richtige Version herausfinden können:

- ✓ Wenn Sie auf einem Computer zu Hause oder in einer kleinen Firma arbeiten, greifen Sie zur Version »Home«. Da können Sie nichts falsch machen.
- ✓ Wenn Ihr PC eine Verbindung zu einer Domäne über ein Netzwerk herstellen muss – wenn dies der Fall ist, wissen Sie das –, entscheiden Sie sich für »Windows Pro«.
- ✓ Sollte es Ihnen nichts ausmachen, nur Apps aus dem Microsoft Store und keine Desktop-Programme zu verwenden, könnte »Windows 10 S« eine Option für Sie sein. Windows 10 S ist sicherer und kostet weniger als andere Windows-Versionen, was es beispielsweise für Bildungseinrichtungen interessant macht. Sie können den Windows-10-S-Modus beenden, wenn Sie doch herkömmliche Programme installieren möchten. Aber aufgepasst: Es führt dann kein Weg mehr zurück zu Windows 10 S.
- ✓ Wenn Sie tief in die Tasche gegriffen und sich ein faltbares Tablet mit zwei Bildschirmen gekauft haben, läuft darauf möglicherweise bereits »Windows 10X«. Es wurde speziell für faltbare Tablet-Computer wie das neue Surface Neo entwickelt, das irgendwann Ende des Jahres 2020 auf den Markt kommen soll. Die allermeisten Menschen werden nie mit Windows 10X in Berührung kommen.
- ✓ Als Technikan in einem Unternehmen werden Sie wohl mit Ihren Vorgesetzten diskutieren müssen, ob man Ihnen »Windows Pro« oder »Windows Enterprise« zugesteht. In einer kleinen Firma sollte sich Ihr Boss für »Windows Pro« und in einem großen Unternehmen für »Windows Enterprise« entscheiden.



Wenn Sie mehr Informationen über den Upgradeprozess auf Windows 10 brauchen, besuchen Sie die Microsoft-Windows-Website unter www.windows.com.